



Antje Bostelmann,
Vanessa Klingen, Johanna Debletz

Aktionstablets für Fünf- bis Sechsjährige

40 spannende Lernangebote
für den Übergang vom Kinder-
garten in die Grundschule

Inhalt

Vorwort	6		
EINLEITUNG	8		
Übergänge als besondere Lebensphasen	9		
Die Erfüllung von Grundbedürfnissen als Voraussetzung zur Kompetenzentwicklung	10		
Schulfähigkeit und Kompetenzen, die Kindern den Eintritt in die Schule erleichtern	12		
Dürfen Schulkinder noch spielen?	14		
Aktionstabletts als didaktisches Prinzip	17		
Zur Kommunikation mit den Eltern	19		
SOZIALKOMPETENTE UND LERNBEREITE KINDER	20		
Das Wir ist meine Stärke	22		
Gemeinsam geht es besser	24		
Virtueller Museumsrundgang	26		
Der kranke Hund	28		
1, 2, 3 – Streit vorbei!	30		
Vorhang auf – Freunde stellen sich vor!	32		
Frühstück rund um die Welt	34		
		Schaut mal, wer ich bin und was ich kann	36
		Mal so, mal so – über Gefühle	38
		Ein Steckbrief über mich	40
		Das bin ich!	42
		Welche Regeln sind mir wichtig?	44
		Selbstporträt der Zukunft	46
		So lerne ich das Lernen	48
		Was versteckt sich im Gemälde?	50
		Zwei Schafe, ein Problem	52
		Wie kommt das Wasser zur Pflanze?	54
		Sagt das Internet immer die Wahrheit?	56
		Digitale Medien in der Kita	58
		Das große Fernsehinterview	60
		Kann Wasser rückwärts fließen?	62
		Aus nah und fern	64

VOM TAGESABLAUF ZUM STUNDENPLAN

Ich erzäh' euch was

Wenn der Wecker klingelt ...	70
Die Giraffe taucht im Meer	72
Fisch und Tisch?	
Das klingt ja ähnlich!	74

Ich kann bald schreiben

Buchstaben-Coding	78
Mit der Hand im Sand	80
Das ist mein Name!	82

Ich kann zählen und weiß, was viel oder wenig ist

10 ist mehr als 5	86
Federleicht oder schwer wie ein Bär?	88
Den Zahlen auf der Spur	90

Ich weiß wichtige Dinge über unsere Gesellschaft

Ich bin ein Kind und ich habe Rechte!	94
Was wäre, wenn es keine Busfahrer gäbe?	96
Mit allen Sinnen durch den Frühling	98

Ich erforsche die Welt

Der Trick vom Salz im Wasser	102
Das Geheimnis der Farben im Licht	104
Der Großstadtfuchs	106

Schaut mal, was ich kann

Schreiben mit dem Gartenhandschuh	110
Mit den Häschenohren zur Schleife	112
Immer in der Waage!	114

KINDERGARTEN TRIFFT SCHULE

Bezugsraum und Klassenraum	118
Ah, da geht's lang!	120
Sicher durch den Straßenverkehr	122
In welches Schloss passt der Schlüssel?	124
Botschaft an meine Zukunftslehrkraft	126

Ein Wort zum Schluss	128
Anhang	130
Autorinnen und Danksagung	133

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Buch geht es um die Vorschulkinder. Wir haben uns Gedanken über den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule gemacht und uns überlegt, mit welchen didaktischen Ansätzen Pädagogen* die Kinder dabei fördern und begleiten können. Gemeinsam mit den Fachkräften aus der Klax Vorschule Regenbogenhaus sind wir den Fragen der Eltern und den Beobachtungen der Pädagogen zur Entwicklung und zum Wissensdrang der Vorschulkinder nachgegangen. Auch in der benachbarten Grundschule waren wir unterwegs, um herauszufinden, was die Kinder dort erwartet und welche Anforderungen die Lehrkräfte an sie stellen werden.

Auf diese Weise ist eine Sammlung an benötigten Kompetenzen entstanden, die Kinder im Übergang vom Kindergarten in die Grundschule unbedingt mitbringen sollten. Diese Kompetenzen bilden die Grundstruktur des Buches. Dazu passend schlagen wir Ihnen jeweils geeignete Aktionstabletts vor.

Die Arbeit mit Aktionstabletts ist in Klax Kindergärten gut eingeübt und wird auch im Vorschulbereich genutzt. Aktionstabletts haben den Vorteil, dass die Kinder sich den Aufgaben im gesamten Tagesablauf selbstständig widmen können. Ohne die ständige Begleitung der Pädagogen lösen sie Aufgaben und überprüfen ganz allein, wie gut sie abgeschnitten haben. Die in diesem Buch vorgestellten Lernangebote haben wir für Kinder von fünf

bis sechs Jahren entwickelt. Sie sind ideal dafür geeignet, die so wichtigen Kompetenzen am Übergang in die Grundschule zu fördern.

Für die Aktionstabletts haben wir uns Tätigkeiten überlegt, die den Kindern selbstständiges und konzentriertes Lernen ermöglichen, um neben der Selbst- und Sozialkompetenz auch kognitive Kompetenzen in den Bereichen der Mathematik und Naturwissenschaften, Sprache und Motorik zu fördern. Im Einleitungsteil widmen wir uns den unterschiedlichen Kompetenzen, über die ein Vorschulkind verfügen sollte. Wie schon in den vorherigen Aktionstablett-Büchern überwiegen im praktischen Teil dieses Buches die Abbildungen der Tablettts, um die vielfältigen Ideen und deren Anwendung anschaulich und praxisnah darzustellen.

Wir hoffen, dass mit diesem Buch gelungene Anregungen für den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule entstanden sind, die Ihre Vorschularbeit inspirieren und bereichern. Wie immer freuen wir uns über Ihr Feedback!

Ihre
Antje Bostelmann, Vanessa Klingen
und Johanna Debletz

Juli 2021

* Um den Lesefluss nicht zu behindern, verwenden wir in diesem Buch häufig nur die männliche Form. Es dürfen sich aber immer alle Geschlechter angesprochen fühlen.

Übergänge als besondere Lebensphasen

Kinder erleben im Laufe der Kindheit mehrere große Übergänge, auch Transitionen genannt. Der erste Übergang geschieht meist schon in sehr jungem Alter, wenn die Kinder von der Familie in die Krippe und danach von der Krippe in den Kindergarten wechseln. In diesen Zeiten ist es wichtig, sowohl die Kinder als auch die Eltern kompetent zu begleiten. Dies gelingt beim Übergang vom häuslichen Umfeld in die Krippe oder den Kindergarten mit einem Eingewöhnungsmodell, das individuell auf die Bedürfnisse der Kinder und Eltern abgestimmt werden kann – je nachdem, wie viel Zeit nötig ist, bis sich eine zeitweise Trennung von den Eltern für die Kinder gut anfühlt. In Übergangszeiten entsteht ein leichtes Ungleichgewicht, bis sich alle an die neue Situation gewöhnt haben. Ungewohnte Strukturen, unbekannte Lernsituationen und Menschen, die sich nicht kennen, treffen aufeinander. Das kann zu Unsicherheiten führen. Diese gilt es im besten Fall zu vermeiden, aber mindestens abzumildern, sodass Übergänge nicht negativ in Erinnerung bleiben und die Kinder nicht in ihrer Neugier und ihrem Erkundungsdrang eingeschränkt werden. Deswegen ist es so wichtig, Kinder und Eltern so gut es geht auf die neue Situation vorzubereiten.

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist ein besonderer Meilenstein, der weder einem national vereinbarten Eingewöhnungsmodell folgt noch besonders begleitet wird. Das Ritual der Einschulung ist heutzutage häufig von Konsumelementen überlagert und widmet sich wenig bis gar nicht der emotionalen Situation oder der inneren Bereitschaft der Kinder für einen neuen Lebensabschnitt.

Gerade weil der Kindergarten und die Schule zwei unterschiedlichen staatlichen Systemen angehören, braucht es eine enge Zusammenarbeit, die über einen längeren Zeitraum hinweg andauert, um den Kindern ein gutes Herauswachsen aus dem Kindergarten und ein zukunftsfrohes Hineinwachsen in die Schule zu ermöglichen. Schulanfänger freuen sich meistens auf die Schule und sind in der Vorschulzeit sehr lernmotiviert. Deshalb müssen Pädagogen diese Zeit im Kindergarten intensiv nutzen.

Aktionstabletts als didaktisches Prinzip

Bildungsprojekte lassen sich mit Aktionstabletts wunderbar unterstützen. Denn auch Aktionstabletts eignen sich hervorragend dazu, dass Kinder ihren eigenen Interessen nachgehen und ihr Lernen selbstständig organisieren. Hier geben die Fachkräfte einen thematischen Impuls, der so aufbereitet ist, dass die Aufgabe selbsterklärend ist. Die Kinder können sich selbstständig damit befassen. Aktionstabletts sollen eine Einladung sein, sich mit den darauf angeordneten Materialien zu beschäftigen. Als solche müssen sie gut sichtbar platziert werden und überschaubar angeordnet sein. Eine Regel, die für Kinder gelten muss, ist das Aufräumen und Zurückstellen des Aktionstabletts nach der Tätigkeit, sodass mehrere Kinder am Tablett arbeiten können.

Das Ziel eines Tablettts ist es, Kinder zu faszinieren und sie zum Handeln anzuregen. Um das zu erreichen, müssen die angebotenen Aktivitäten dem Entwicklungsstand des Kindes entsprechen. Dafür bieten sich Tablettts mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden an. Hier können die Kinder sich mit der Aktivität beschäftigen, die ihrem nächsten Lernziel entspricht, und so individuelle Herausforderungen meistern. Verschiedene Lerntypen und Bedürfnisse lassen sich über Aktionstabletts mit unterschiedlichen didaktischen Ausrichtungen abdecken. Vorstellbar sind Aktionstabletts zum Üben, zum Knobeln, zum Festigen von Fähigkeiten, zum Beruhigen, zum Nachdenken ...

Über Aktionstabletts haben Kinder die Möglichkeit, ihre Arbeit selbst zu kontrollieren. Durch ein beigelegtes Foto, auf dem das Ziel des Tablettts festgehalten ist, können die Kinder im Anschluss vergleichen, ob ihr Ergebnis diesem ähnelt. Sie können ihr Schaffen auf diesem Wege abgleichen und haben einen Orientierungsrahmen, der es ihnen ermöglicht, ihr Handeln zu reflektieren. So machen sie die Erfahrung, dass sich Fehler korrigieren lassen und Ursprung neuer Erkenntnisse sein können. Für manche Themen ist eine sinnvolle Selbstkontrolle jedoch nicht möglich. Das betrifft vor allen Dingen Aktionstabletts im Rahmen von verschiedenen Ich- und Sozialkompetenzen. Werden etwa Wünsche beschrieben, gibt es natürlich kein »richtig« oder »falsch«.

Aktionstabletts sind als didaktisches Prinzip zu verstehen, das sich auf andere Lernarrangements übertragen lässt. Gemeinsam haben diese Lernarrangements, dass die Aufgaben durch die Anordnung eine räumliche Eingrenzung erfahren, somit die Aufmerksamkeit auf einen Bereich lenken und direkt ersichtlich und selbsterklärend sind. Die Kinder finden an einem Ort alle Materialien, die sie für das Verstehen und die Bearbeitung brauchen. Sie können sich selbstständig mit der Aktion beschäftigen und die Utensilien anschließend zurückräumen. Mit diesem Verständnis von Aktionstabletts stehen viele didaktische Herangehensweisen offen. Der Vorteil ist: Die klassischen Aktionstabletts lassen sich weiterdenken und werden nicht auf eine Form

beschränkt. Auch eine Leinwand, ein Tisch oder eine Projekthecke kann den gleichen methodischen Zugang bieten. Für Kinder im Vorschulalter lässt sich auch die methodische Herangehensweise variieren.

Die Kompetenzen, die für das Vorschulalter zentral sind, entstehen oft durch die Kooperation mit anderen. Deshalb haben wir auch Aktionstabletts entwickelt, die sich gemeinsam mit anderen Kindern bearbeiten lassen oder die sich für die Interaktion mit den pädagogischen Fachkräften anbieten. Die Begleitung durch einen Pädagogen empfiehlt sich insbesondere bei Aktionstabletts, die zu Gesprächen einladen, in denen auch sensible Themen vorkommen könnten. Zu diesem Zweck haben wir vier Hinweissymbole für die Markierung der Aktionstabletts entwickelt. Die Hinweise zu Einzelarbeit, Kooperationsaufgaben mit einem Partner oder in der Gruppe und für die pädagogische Begleitung sind im Anhang des Buches abgedruckt und für den Download verlinkt.

Die Vielfalt an Möglichkeiten, die Aktionstabletts als Lernsituation mit sich bringen, wollen wir uns in diesem Buch zunutze machen und auf die Kompetenzen anwenden, die Kinder beim Übergang zur Grundschule stärken. Mit einem Aktionstablett lassen sich unglaublich viele Lernmöglichkeiten schaffen. Sie fördern und fordern die Kinder weiter in den Kompetenzen, regen aber vor allem auch die Kompetenzentwicklung an, die für Schulanfänger typisch ist.



Einzelarbeit



Begleitung
durch pädagogische
Fachkraft



Gruppenarbeit



Partnerarbeit

Selbstporträt der Zukunft



So geht's

Bei diesem Tablett geht es darum, die eigene Identität kreativ auszudrücken. Die Kinder finden auf einem Aktionstablett eine Farbpalette, einen Wasserbecher und Pinsel. Das Tablett ist auf einem Hocker neben einer Staffelei platziert, auf dem ein mindestens DIN A3 großes Papier befestigt ist. Die Aufgabe

der Kinder ist es, sich hier so zu malen, wie sie sich in ihrem zukünftigen Traumberuf vorstellen. Es ist eine schöne Idee, eine Ausstellung aller Porträts zu veranstalten. Dabei sind auch Eltern und zukünftige Lehrkräfte eingeladen, sodass alle Kunstwerke gebührend präsentiert und die Zukunftswünsche aller besprochen werden können.



Material

- Farbpalette
- Pinsel, Wasserbecher
- Staffelei
- Papier



Pädagogischer Hinweis

Für das Malen an der Staffelei wird viel Platz und ausreichend Licht benötigt. Es ist schön, wenn es hierfür ein eigenes Atelier bzw. einen Kunstraum mit großen Fenstern gibt. Aber auch der Flur bietet sich an, solange er hell und geräumig ist. Alternativ kann der Garten zum Freiluft-Atelier umfunktioniert werden. Auch der Ausstellungsort der Bilder sollte gut gewählt sein.

10 ist mehr als 5



So geht's

Vorschulkinder können sich an diesem Tablett bewusst machen, dass hinter jeder Zahl eine Menge steckt. Dazu lassen sich in Schraubgläsern, die mit verschiedenen Zahlen beschriftet sind, die entsprechenden Mengen an

getrockneten Bohnen einfüllen. Durch das Glasgefäß können die Kinder dann erkennen, dass im Glas mit der 10 mehr Bohnen sind als im Glas mit der 5. Beim Befüllen der Gläser mit einer Pinzette schulen die Kinder ihre Feinmotorik, während sie das Zählen üben.



Material

- getrocknete Bohnen
- mit Zahlen beschriftete Schraubgläser
- Pinzette

Variante

Statt der getrockneten Bohnen lassen sich natürlich auch hier verschiedene Materialien nutzen, die gut mit einer Pinzette greifbar sind.



Pädagogischer Hinweis

Werden Aktionstabletts in einer Einrichtung neu eingeführt, ist es wichtig, die Kinder an das System der Tablettts gut heranzuführen und sie zu Beginn zu begleiten. Dazu können am Anfang Tablettts mit weniger komplexen Aufgaben und Komponenten ausgewählt werden.

Bezugsraum und Klassenraum



So geht's

Jedes Vorschulkind stellt sich vor, wie wohl der zukünftige Klassenraum aussehen wird. Wird alles anders sein oder gibt es auch Dinge, die man schon kennt? Um den Kindern die Auseinandersetzung mit diesem Thema zu ermöglichen, kann ein Aktionstablett vorbereitet werden, auf dem ein Klassenraum und ein

Kindergarten-Gruppenraum abgebildet sind, sowie mögliche Ausstattungsgegenstände zum Zuordnen. Die Kinder können nun überlegen, welche Einrichtungsgegenstände sie in ihrem Kindergarten vorfinden, was es wohl nur in der Schule geben wird und welche Gegenstände es in beiden Einrichtungen geben könnte. Es ist wichtig, dass die Pädagogen im Anschluss an



Material

- laminiertes Bild des Gruppenraums
- laminiertes Bild eines Klassenraums
- laminierte Kärtchen mit Gegenständen aus dem Schul- bzw. Kindergartenkontext



das Aktionstablett die Fragen und Vorstellungen der Kinder aufgreifen, den Übergang emotional bestmöglich begleiten und ihnen Wertschätzung entgegenbringen.

Variante

Natürlich kann man mit den Kindern auch eine Grundschule in der Umgebung besuchen. So gelingt ein Abgleich von der Vorstellung mit der Realität am besten.

Pädagogischer Hinweis

Beschäftigen Kinder sich intensiv mit einem Thema, sollte dieses entsprechend durch Aktionstabletts aufgegriffen werden. Oft entstehen durch neue aufregende Lebensphasen offene Fragen bei den Kindern. Diese zu beantworten, hilft ihnen, vorbereitet und kompetent mit der neuen Situation umzugehen. Und wer würde nicht gerne wissen, wie der baldige Klassenraum aussehen könnte und was ihn vom vorherigen Gruppenraum unterscheidet?

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist für Kinder, aber auch für PädagogInnen und Eltern eine aufregende Zeit. Die Kinder sind voller Vorfreude und wollen zeigen, was sie schon alles können: Im Kindergarten sind sie jetzt die Großen! Diese Lernfreude sollten PädagogInnen aufgreifen und den Kindern passende Lernangebote machen, die sie auf die neue Phase des Lebens vorbereiten. Dabei geht es um die Förderung von Vorläuferfähigkeiten für die Schule, aber auch darum, die Sozialkompetenz, die Ich-Kompetenz, die Lernkompetenz und die Medienkompetenz der Kinder zu stärken. Auf spielerische Art können die Kinder ihre Fragen rund um die Schule beantworten: Wie sieht ein Klassenzimmer aus? Wie komme ich zur Schule? Was will ich lernen? Und wie binde ich mir eigentlich allein die Schuhe zu?



Mit spannenden Aktionstabletts den Übergang in die Schule fördern:

- Gezielte Kompetenzförderung
- Die Kinder und ihre Lernerfolge sichtbar machen
- Lernen, Problemlösen, Sozialfähigkeit und Toleranz
- Vorläuferfähigkeiten: Sprache, Mathematik, Naturwissenschaften und Weltwissen